



33. TERRA WORTMANN OPEN

13. bis 21. Juni 2026 · HalleWestfalen



Max Schönhaus im Hauptfeld, Diego Dedura in der Qualifikation: Wildcards für die 33. TERRA WORTMANN OPEN

Halle/Westfalen. Die 33. TERRA WORTMANN OPEN bieten einem der größten deutschen Tennistalente die Chance auf den nächsten Karriereschritt: Der 18-jährige Max Schönhaus erhält eine Wildcard für das Hauptfeld des ATP-500-Turniers in Halle/Westfalen. Möglich wird die Einladung, weil Yannick Hanfmann inzwischen direkt ins Hauptfeld aufgerückt ist und dadurch ein Wildcard-Platz frei wurde.

Für Schönhaus ist es eine besondere Chance – auch, weil das Turnier quasi vor seiner Haustür stattfindet. Der gebürtige Soester ist nur rund eine Autostunde von Halle/Westfalen entfernt aufgewachsen und kennt die TERRA WORTMANN OPEN bereits aus eigener Erfahrung. Im vergangenen Jahr war er mit einer Wildcard in der Qualifikation am Start, nun schlägt er erstmals im Hauptfeld des renommierten Rasenturniers auf.

Dass der aktuelle Weltranglisten-332. zu den vielversprechendsten Nachwuchsspielern im deutschen Herrentennis gehört, hat er zuletzt eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Erst vor wenigen Tagen feierte Schönhaus einen wichtigen Meilenstein seiner noch jungen Karriere, als er den US-Amerikaner Marcos Giron mit 6:7 (4:7), 6:4 und 7:6 (7:5) besiegte. Es war sein erster Erfolg gegen einen Spieler aus den Top 100 der ATP-Weltrangliste. Giron war als Nummer 84 der Welt in die Begegnung gegangen.

Auch auf der internationalen Juniorentour hat Schönhaus bereits auf sich aufmerksam gemacht. 2025 erreichte er das Finale der Juniorenkonkurrenz bei den French Open in Paris. Ein Jahr zuvor gewann er den Junioren-Doppeltitel in Wimbledon. Um seine Entwicklung gezielt voranzutreiben, verbrachte der Wahl-Hesse nach seinem Schulabschluss mit der Mittleren Reife zudem eineinhalb Jahre an der renommierten IMG Tennis Academy in Florida.

„Max Schönhaus hat in den vergangenen Monaten eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in ihm steckt. Sein Sieg gegen Marcos Giron und seine Erfolge auf der internationalen Juniorentour belegen, dass er bereit ist, sich auf höchstem Niveau zu messen. Wir möchten einem deutschen Nachwuchsspieler die Chance geben, sich vor heimischem Publikum auf einer großen ATP-Bühne zu präsentieren“, sagt Turnierdirektor Ralf Weber.

Bei den Veranstaltern ist die Vorfreude groß, den jungen Westfalen in Halle begrüßen zu dürfen. „Max kommt aus unserer Region. Wir sind überzeugt, dass er in Halle auf besondere Unterstützung zählen kann. Für junge Spieler sind solche Erfahrungen enorm wertvoll – und genau dafür stehen die TERRA WORTMANN OPEN seit vielen Jahren“, betont Sven Wortmann, Vertreter der Wortmann AG.

Der 18-jährige Schönhaus ist aktuell überwiegend auf der ITF- und ATP-Challenger-Tour unterwegs und fühlt sich besonders auf Rasen wohl. „Auf Rasen macht es mir am meisten Spaß, auf Asche bin ich aber wohl etwas besser“, sagte Schönhaus kürzlich mit einem Schmunzeln. In Halle bekommt er nun die Gelegenheit, sein



33. TERRA WORTMANN OPEN

13. bis 21. Juni 2026 · HalleWestfalen



Können auf seinem Lieblingsbelag vor den Augen der internationalen Tenniswelt unter Beweis zu stellen.

Eine weitere Wildcard für die Qualifikation geht an Diego Dadura (ATP 262). Der 18-Jährige, dessen Mutter aus Litauen und dessen Vater aus Chile stammt, wuchs in Berlin auf und spricht vier Sprachen. Als erster Spieler seines Jahrgangs 2008 bestritt er ein Match auf der ATP-Tour und machte früh auf sein großes Potenzial aufmerksam.

Zuletzt musste Dadura allerdings einige Hürden überwinden. Ein wechselhaftes Jahr wurde unter anderem von einer Operation am Steißbein geprägt. Inzwischen zeigt die Formkurve des Linkshänders jedoch wieder deutlich nach oben.

Bei den BMW Open in München unterstrich er sein Talent mit einem mutigen und engagierten Auftritt gegen Flavio Cobolli. Zwar musste er sich dem Italiener geschlagen geben, hinterließ dabei aber einen starken Eindruck. „Diego ist ein spannender Linkshänder, der auch spielerisch ein wenig an Rafael Nadal erinnert. Er bringt außergewöhnlich viel Potenzial mit“, sagt Turnierdirektor Ralf Weber.